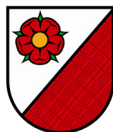




Wanderführer Wynigenberge

Kappelen – Grossmatt – Krausenmatt – Vitzhaus – Hohtannen – Otterbach-Egg – Häckligen – Häckligenhüsli – Grossmatt – Kappelen



Von der Jerichopinte auf die Otterbach-Egg

Die kurze Wanderung steigt von der natürlichen Talsohle bei der Krausenmatt übers Vitzhaus auf die Egg oberhalb Hohtannen. Auf der Otterbach-Egg können wir bei guter Sicht sogar den Säntis ausmachen. Beim Abstieg nach Grossmatt-Kappelen entdecken wir das versteckte Heimetli Häckligenhüsli

In der **Grossmatt** war früher eine Mühle mit Wasserrad und eine Bäckerei. Bis zur «**Jerichopinte**» in der «**Chruusenmatt**» wandern wir auf der Teerstrasse entlang dem natürlichen **Öschbach**, wie der Kappelenbach hier genannt wird. Schon bald entdecken wir das Wasserrad, welches der Jerichopinte Licht spendet. Der langjährige Wegmeister Max Wälchli hat es bei der ehemaligen Wagnerei wieder eingerichtet. Der Name «**Jerichopinte**» für Krausenmatt ist einheimisch und weist auf den Alkoholkonsum in früheren Zeiten hin. Beim Waldeingang beginnt links der steile Aufstieg zum **Vitzhaus**. Das kleine Bauernhaus über den Graben heisst **Oser**. Das jetzt sichtbare **Hohtannen** ist der vom Dorf am weitesten entfernte Weiler in der Gemeinde Wynigen, und wir erreichen diesen schliesslich rechts abzweigend auf der Strasse Häckligen-Hohtannen. Eine scharfe Kurve bei Pt. 765 führt um das **Oberhuus**. Unmittelbar danach steigen wir auf der Zufahrt **Hohtannen-Ackerli** hoch und zwar bis oben auf die **Otterbach-Egg**. Hier geniessen wir die Fernsicht in die Alpen und zum Jura.

Auf der Egg folgen wir links dem Bernischen Wanderweg Richtung Friesenberg bis **Häckligen**, wo nach dem ersten Gehöft die Zufahrt zum **Häckligenhüsli** gekennzeichnet ist. Das Strässchen führt uns zu einer unerwarteten Lichtung, wo mittendrin das Häckligenhüsli steht. Vielleicht sind Roland und Susi Scherrer zu Hause, und sie wissen viel über

das Heimetli zu erzählen. Das Wegli steil hinunter zum Graben führt nordseitig durch ein Ziegenweidli mit zwei «Gattertöri», die wir unbedingt wieder schliessen. Wir befinden uns – wie schon beim Aufstieg nach Hohtannen – auf einem heute nicht mehr benutzten Schulweg. Der nur selten begangene Weg führt uns über das Häckligenbächli und dann auf der linken Seite des **Löchlbachs** hinunter in die Grossmatt.



Grossmatt, Kappelen

Foto Hans Schuler



Wanderroute:

Strecke 6,5 km

Auf-/Abstiege: 270 m

Wanderzeit 2 h

Parkieren beim Schulhaus Kappelen



Wanderführer Wynigenberge

Kappelen – Grossmatt – Hirsgraben – Luegwald (Hornusserplatz) – Lueg – Hirsbrunnen – Kappelenweid – Kappelen



Entlang des Hirschgrabens auf die Lueg

Die Wanderung umrundet den Hirsgraben und führt uns zuerst auf die Lueg mit dem Denkmal. Auf dem Rückweg in Hirsbrunnen begegnen wir Holzsulpturen von Hansruedi Simmler. Beim Abstieg von der Kappelenweid wird uns die ehemals harte Landarbeit im Kappelengraben bewusst.

Nach der **Grossmatt** zweigt rechts der Fahrweg nach Eich-Hirsegg ab. Wir wandern darauf in den Wald und bis zur grossen Kurve

nach dem Abzweiger in Richtung Hübli. Bei der Kurve wandern wir geradeaus weiter und folgen für ca. einen Kilometer dem Pfad entlang des **Hirsgrabens**, der auch die Grenze zur **Heimiswiler-Exklave mit Hirsegg, Eich und Hübli** bildet. Schliesslich führt der Weg auf die Luegstrasse, die wir überqueren. Wir steigen am Rand des **Luegwalds** hoch und haben einen Blick auf den **Weiler Hirsegg** und die Aussicht über den Kappelengraben nach Hohtannen. Nach dem Luegwald treffen wir aufs **Hornusserhüttli** und wandern jetzt auf markiertem Weg entlang dem Hornusserries und durch den Luegwald bis zum **Denkmal**. Der **Heiligenland Pöli** in der Gemeinde Affoltern heisst erst seit Errichtung des Denkmals 1921 **Lueg** und liegt 888 m ü. M. Viel Wissenswertes über die Lueg lesen wir im Kapitel «Auf der Lueg» in dieser Broschüre (siehe auch www.wynigen.ch/wynigenberge).

Vom Luegdenkmal gehts westlich runter zum **Parkplatz** und durch den Wald auf dem Strässchen bis **Hirsbrunnen**. Die Abzweigung Hirsbrunnen ist signalisiert. Nach dem Weiler Hirsbrunnen zweigt **der alte Schulweg** bei der Zufahrt zur **Steineren** rechts ab. Im Wald halten wir uns dann links und steigen zur **hinteren Kappelenweid** hoch. Bei der **vorderen Kappelenweid** geht der Weg rechts steil hinunter zur **unteren Kappelenweid (Weidhüsli)**, und wir haben eine gute Aussicht auf das langgestreckte Dörfli und hinüber zum ehemaligen **Kappelenbad**.



Wanderroute:

Strecke 7,7 km

Auf-/Abstiege: 310 m

Wanderzeit: 2 h 15 min

Parkieren beim Schulhaus Kappelen